



Das Œuvre von Max Reger (1873–1916) rief zu Lebzeiten des Komponisten Zustimmung und Ablehnung hervor. Auch als Person vermochte Reger zu polarisieren.

Dieser Band befasst sich mit Regers kompositorischem Werk und mit seinem persönlichen Umfeld – in Gestalt des aus Dresden stammenden Schülers Paul Aron (1886–1955). Dieser gehörte zeitweise zum näheren Beziehungsgeflecht des Ehepaars Reger. Die hier erstmals vollständig edierten Reger-Briefe und -Karten an Aron der Jahre 1905–1915 sowie Beurteilungen Regers werden ergänzt durch Aron-Briefe von der Front des Ersten Weltkrieges an Elsa Reger nach dem Tod ihres Mannes (1916–1918).

Zu den hier vorgelegten Texten der Professoren des Instituts für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden Manuel Gervink, Michael Heinemann, Matthias Herrmann und Jörn Peter Hiekel kommen weitere hinzu von Peter Gülke (Inhaber des ersten verliehenen Ehrendoktorats der genannten Hochschule) sowie von Stefanie Steiner-Grage und Vitus Froesch, die seinerzeit in Dresden im Fach Musikwissenschaft promoviert wurden.

Nach der biografischen Einführung geht es um Regers Orchestervariationen, seine Kammer- und Orgelmusik, seine Rolle als Lehrer und Professor für Komposition sowie seine Wirkung auf die Neue Musik seiner Zeit bis in die Gegenwart.

Der Herausgeber Matthias Herrmann (* 1955 in Mildenau/Erzgebirge) ist durch zahlreiche Veröffentlichungen zur sächsischen und Dresdner Musikgeschichte bekannt geworden. Die vorliegende Publikation bildet eine Brücke zu Band 5 der Dresdner Schriften zur Musik. Dort steht Paul Aron mit seinen Dresdner Konzertreihen zur Neuen Musik 1919–1933 und seiner Korrespondenz mit Komponisten im Mittelpunkt.

ISBN 978-3-8288-4300-4



9 783828 843004

www.tectum-verlag.de

Sichten auf Max Reger
und seinen Schüler Paul Aron

Matthias Herrmann (Hrsg.)



Sichten auf Max Reger und seinen Schüler Paul Aron

Mit Korrespondenz des Ehepaars Reger und Aron

Matthias Herrmann (Hrsg.)

Tectum

Tectum